

Systematik der japanologischen Bibliothek

Die Systematik verfährt nach der in Japan gebräuchlichen Nippon Decimal Classification (NDC bzw. 日本十進分類). Die Inhaltliche Zuordnung nach der ersten Stelle der Stammsignatur ist wie folgt:

- 0 Allgemeines (Bibliothekswesen, Enzyklopädien, Nachschlagewerke, Journalismus)
- 1 Philosophie (Philosophie, Psychologie, Ethik, Religion)
- 2 Geschichte (Geschichte, Geographie)
- 3 Gesellschaftswissenschaften (Politik, Recht, Wirtschaft, Statistik, Gesellschaftskunde, Pädagogik, Verteidigung)
- 4 Naturwissenschaften (Mathematik, Physik, Medizin)
- 5 Technik (Maschinenbau, Hausbau)
- 6 Industrie (Land-, Forst- und Seewirtschaft, Handel, Transport, Kommunikation)
- 7 Kunst (Bildende Kunst, Musik, Theater, Sport, Unterhaltung)
- 8 Sprache
- 9 Literatur

Signaturen

Neue Signaturen in der Japanologie sehen folgendermaßen aus (bei alten Signaturen fehlen u.U. Sprachcode sowie Trennzeichen):

E – 210 . 76 / 40 2.Ex.
1. 2. 3. 4. 5.

1. Sprachcode: ein Großbuchstabe, also z.B. „D“ für Deutsch, „J“ für Japanisch usw. Nur bei Büchern, die nach 1986 angeschafft wurden! Für die Sortierung ist nur die Unterscheidung Japanisch oder nicht relevant.
2. Stammsignatur: diese Zahl ist **immer** dreistellig und gibt die grobe thematische Kategorie vor. Diese Zahlen werden normal durchgezählt.
3. Untersignatur (optional): gibt die Unterkategorie an. Hier wird die Gliederung immer spezieller, so steht die Signatur **210.36 z.B. zwischen 210.3 und 210.4! .101 bedeutet ebenfalls nicht „Punkt Hunderteins“ sondern „Punkt Eins-Null-Eins“ und steht direkt hinter „Punkt Eins-Null“ usw.**
4. Laufende Nummer. Optional ist eine Bandangabe bei mehrbändigen Werken (40-1, 40-2...): Ebenfalls möglich ist ein Buchstabe für den Autor, so z.B. bei Romanen D-913.6/M-12.
5. Exemplarangabe (optional)